

Mut zum Widerstand



Ähnlich wie in Deutschland leisteten die ÖsterreicherInnen nach dem Anschluss im März 1938 zunächst keinen **aktiven Widerstand** gegen den Nationalsozialismus. Erst nach und nach entschieden sich Frauen und Männer unterschiedlicher Herkunft und Überzeugung dazu.

WER		MOTIVE
	➤	
	➤	
	➤	

Jede Form des Widerstands war gefährlich und lebensbedrohend: Das Abhören von ausländischen Radiosendern, Hilfe für Verfolgte, das absichtlich fehlerhafte Arbeiten in Rüstungsbetrieben (=Sabotage), das Verteilen von Flugblättern mit regierungsfeindlichem Inhalt, Befehlsverweigerung u.v.m. In Österreich wurden 2700 Menschen als aktive **Widerstandskämpfer** zum Tode verurteilt, 16.493 kamen in Konzentrationslagern um, 16.107 wurden im Gefängnis oder in Gestapohaft ermordet.

Von den meisten österreichischen WiderstandskämpferInnen weiß man wenig bis gar nichts.



Die Sozialistin Käthe Leichter organisierte Hilfe für die Angehörigen inhaftierter Sozialisten. Sie wurde verraten, 1939 verhaftet und des **Hochverrats** angeklagt. 1942 wurde sie im KZ Ravensbrück ermordet.

Der Augustiner-Chorherr Roman Scholz war anfangs für den "Anschluss". Als er die Ziele der nationalsozialistischen Partei erkannte, gründete er die "**Österreichische Freiheitsbewegung**", welche aktiven Widerstand leistete. Er wurde von der Gestapo verhaftet und im Mai 1944 hingerichtet.



Es kann zwischen **aktivem** und **passivem Widerstand** unterschieden werden, zwischen Widerstand mit Gewalt und gewaltfreiem. Überlegt, was damit gemeint sein kann!